

Und darum geht's:

Jung, kreativ, flexibel und motiviert ist Simon Labrosse, aber trotzdem arbeitslos. Seine Freundin hat ihn verlassen und ist nach Afrika gegangen, um den Bedürftigen zu helfen. Aber Simon ist Optimist und zudem einer dieser Menschen, die tausend Ideen haben: neue, ungewöhnliche Dienstleistungen sind sein Spezialgebiet. Und weil sein Vermieter droht, ihn auf die Straße zu setzen, weil er die Miete nicht mehr zahlen kann, muss schnell Geld heran. Simons Lösung: Gemeinsam mit seinem Freund Léo und der jungen Nathalie präsentiert er an einem Abend sieben Tage und sieben neue Dienstleistungsexperimente aus seinem Leben, um so ein zahlendes Publikum zu begeistern. Doch seine beiden Mitspieler haben eigene Ziele und drohen immer wieder, dem Abend eine völlig andere Richtung zu geben ...

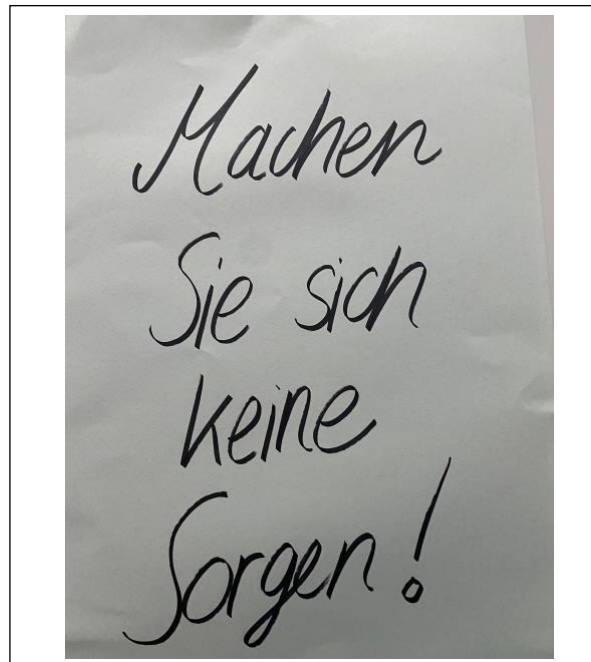
Inszenierungsrechte:
Felix- Bloch – Erben

Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin

„Äh ... Guten Tag! Gestatten, Simon Labrosse, zurzeit hoffnungslos. Verzeihen Sie, dass ich existiere, so mitten am Nachmittag ... äh ...“

„Es regnet Ziegelsteine auf die Ekelwelt“

„Guten Abend. Ich heiße Nathalie. Ich spiele die Frauenrollen im Leben von Simon. Es sind zwar nicht die interessantesten, aber macht nichts, ich spiele sie mit viel Überzeugung. Sie werden sehen, ich habe ganz schöne Tiefe ... „



**Szenisches Gestalten und
Theatergruppe FOSBOS
Schwandorf zeigen**

**Die sieben Tage
des Simon
Labrosse**

Eine Komödie

von Carole Fréchette

**Donnerstag,
12.05.2022
20 Uhr**

**Aula des Beruflichen Schulzentrums II
Schwandorf (Glätzstraße)**



Fréchette, Carole

Foto: Rolline Laporte

Carole Fréchette wurde 1949 in Montréal geboren, wo sie auch derzeit lebt. Sie schreibt Theaterstücke und Romane. Die in ihrer Heimat Kanada viel gespielte Autorin erhielt 1995 den Governor General's Award für ihr Drama "Les quatre morts de Marie", 1998 den Floyd S.Chalmers Preis für die englischsprachige Premiere des selben Dramas in Toronto. Ihr Stück "La Peau d'Élisa" (Elisas Haut) war 1999 für den Governor General's Award nominiert. Auch außerhalb Kanadas wurden Carole Fréchettes Stücke aufgeführt, so in Frankreich, Belgien, Rumänien, Libanon, Syrien und Mexiko. In Deutschland hatte Carole Fréchette mit "Elisas Haut" ihre erste Aufführung am 26.9.2001 durch das Münchner Galerie Theater in der Black Box im Gasteig. Im Jahre 2002 erhielt sie den Prix de la Francophonie und im Oktober 2002 schließlich den mit 100.000 Dollar dotierten Siminovitch-Preis. Zu seiner Begründung schreibt die Jury: "Ihre Stücke lassen im Bekannten Unbekanntes, im Fassbaren das Unfassliche anklingen, eine Verbindung, die Kennzeichen großer Kunst ist."

In Deutschland wurde Carole Fréchette mit ihrem Stück **Die sieben Tage des Simon Labrosse** bekannt. Der deutschsprachigen Erstaufführung am Maxim Gorki Theater, Berlin im Oktober 2005 folgten zahlreiche Nachinszenierungen in Deutschland und Österreich.

Quelle: Theaterverlag Felix Bloch Erben

Die Darsteller

Simon Labrosse.
Dennis Jäger
Michael Pirdschun
Stephan Trißl

Nathalie
Silvana Gelfert
Vanessa Nief
Nele Knutti
Diana Köppl
Anna Somos

Leo
Erik Axt
Ben Stock

Leona
Stefanie Danner

Bühnenbild und Plakate
Jenny Nikitin
Erika Truchanov

Soufflöse
Lucy Brumberger

Musik
Frank Pirner

Regie und Gesamtleitung
Cosima Wittenzellner

